

2. Jänner 1864.

N^o 8.

1. Stycznia 1864.

(67) **Kundmachung.**

Nro. 64128. Seine k. k. Apostolische Majestät haben laut Erlasses des hohen Staatsministeriums vom 19. Dezember l. J. Zahl 4762 mit der allerhöchsten Entschliessung vom 29. November 1863 allergnädigst anzuordnen geruht, daß der §. 21 Punkt 18 des Heeresergänzungsgesetzes vom 29. September 1858 und die allerhöchste Entschliessung vom 6. Oktober 1860, die Militärbefreiung auf Bauernwirthschaften betreffend, dahin auszulegen sind, daß lediglich der erbte Besitz einer untheilbaren, beziehungsweise einer theilbaren Wirthschaft (die Erfüllung aller anderen gesetzlichen Bedingungen vorausgesetzt) von dem Eintritte in das Heer befreie, keineswegs aber auch der ererbte Besitz einer erst bei, vor oder nach der Vererbung geworbenen Wirthschaft, d. h. eines einzelnen Theiles einer Grundwirthschaft, von welcher die übrigen Theile abgetrennt, und anderen Personen vererbt wurden, selbst wenn diese Wirthschaftsantheile mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen wären.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 28. Dezember 1863.

Obwieszezenie.

(1)

Nr. 64128. Jego c. k. Apostolska Mość raczył według rozporządzenia wys. ministerstwa stanu z dnia 19go grudnia 1863 l. 24762 najwyższem postanowieniem z 29. listopada 1863. najjaśkawiej nakazać, aby §. 21 ustep 18 prawa o uzupełnieniu armii z 29. września 1858 roku, i najwyższe postanowienie z dnia 6go października 1860 roku, o uwolnienie właścicieli gruntów rustykalnych, tak były zrozumiane, iż tylko dziedziczne posiadania nierozdzielonego albo do podziału stosownego gospodarstwa (jeżeli wszystkie inne prawne warunki są potema) uwalnia od wojska, posiadanie zaś gospodarstwa podzielnego przed, przy lub po odziedziczeniu tegoż, t. j. własność jednej części gospodarstwa, którego inne części są w posiadaniu, obcym, nawet wtenczas, kiedy na tych częściach znajdują się potrzebne budynki mieszkalne i gospodarskie, nie może uwalniać od poboru.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. grudnia 1863.

(54) **Kundmachung.**

(1)

Nro. 60. Vom 1. Jänner 1864 angefangen, beträgt das Postgelt für ein Pferd und eine einfache Post im I. Solar-Semester 1864 im Krakauer Regierungsbezirke 1 fl. 18 kr.
" Lemberger " 1 " 6 "
" Czernowitzer " 1 " 4 "
Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den 4ten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt. Das Postillons-Trinkgeld und Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 2. Jänner 1864.

Obwieszezenie.

Nr. 60. Od 1. stycznia 1864 wynosi należytość w pierwszym półroczu 1864 r. za jazdę pocztą, licząc od konia i stacyi w okręgu krakowskim 1 zł. 18 kr.
" lwowskim 1 " 6 "
" czerniowieckim 1 " 4 "

Należytość za kryty powóz wynosi połowę, a za niekryty zwarta część wyz wymienionej opłaty.

Trynkgelty pocztylionów i opłata za smarowidło niepodlegają zmianie.

Od c. k. galic. dyrekeyi pocztowej.

Lwów, dnia 2. stycznia 1864.

G d i f t.

(1)

Nro. 5515. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, es sei am 28. März 1831 zu Brody ohne leibwillige Einordnung Feige Krams gestorben, zu deren Nachlasse ihre Enkelin Majlech Majblum und Moses Majblum als gesetzliche Miterben berufen sind.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Majlech Majblum und des Moses Majblum unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre vom unten angefügten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbsserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die oben genannten Abwesenden aufgestellten Kurator Advokat Dr. Landau abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 29. Dezember 1863.

G d i f t.

(1)

Nro. 2575. Vom k. k. Bezirksamte zu Kozowa als Gericht wird dem seinem Aufenthalte nach unbekanntem Juda Leib Thürhaus aus Kozów bekannt gegeben, daß Markus Grosskopf aus Kozów unterm 9. April 1863 Zahl 850 eine Klage gegen ihn wegen Lieferung von 1000 St. Steinplatten oder Zahlung des Werthes überreicht habe, und daß diese Klage dem Abwesenden nicht zugestellt werden konnte, für ihn in Kurator absentis in der Person des Eisig Lille aus Kozów bestellt worden ist.

Zur Verhandlung der Rechtsache mit dem Kurator wurde die Tagsatzung auf den 2. März 1864 um 9 Uhr Vormittags angeordnet, wovon der Belangte mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt wird, daß er dem Kurator die Mittel zu seiner Vertheidigung oder dem oder dem Gerichte seinen Aufenthaltsort bekannt zu geben habe, im sonst die Rechtsache mit dem Kurator verhandelt, und demgemäß entschieden werden wird.

Kozowa, am 15. Dezember 1863.

(55) **Verkauf**

(1)

des Brauntwein-Brennapparats sammt Dampfmaschine.

Nro. 1722. Die Olmüzer fürst-erzbischöfliche Herrschaft Kremsier in Mähren beabsichtigt den in der fürst-erzbischöflichen Brennerei zu Kremsier bestehenden vollständigen Pistorius'schen Brauntwein-Brenn-Apparat im beiläufigen Gewichte von 32 Zentner — sammt Dampfessel und mechanischen Maischvorrichtungen gegen Offerte zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird die fürst-erzbischöfliche Herrschafts-Verwaltung zu Kremsier ertheilen.

Die Offerte, mit einem 10% Badium des angebotenen Kaufpreises belegt und versiegelt, sind bis längstens 31. Jänner 1864 hiezu einzubringen.

Fürst-erzbischöfliche Herrschafts-Verwaltung.

Kremsier, am 3. Jänner 1864.

(46) **Kundmachung.**

Nro. 6939. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Zloczow wird bekannt gemacht, daß die Firma der Brodyer Handlung mit Spezerei-Kolonial- und Materialienwaaren „Eva Kornfeld“ der gleichnamigen Inhaberin, so wie die von ihr an jeden ihrer Söhne Leo Kornfeld und Chaskel Kornfeld einzeln für sich ertheilte Procura in das Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, am 28. Oktober 1863.

(45) **Kundmachung.**

Nro. 6551. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zloczow wird bekannt gemacht, daß im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen die Firma „Lazar Kallir & Söhne“ der Brodyer Handlungsgesellschaft für Wechsel-, Produkten- und Kommissionsgeschäfte, so wie daß diese Handelsgesellschaft aus den Herren Joachim Kallir, Markus Kallir und David Horowitz, alle drei Handelsleute in Brody besteht, und daß alle drei das Recht haben, jeder für sich allein die Gesellschaftsfirmen zu zeichnen, ferner, daß der Gesellschaftsvertrag zwischen ihnen am 30. Mai 1862 auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde, eingetragen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, am 7. Oktober 1863.

(48) **Kundmachung.**

Nro. 7193. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zloczow wird bekannt gemacht, daß die Firma „Emanuel Moerl“ des gleichnamigen Inhabers, der gemischten Waarenhandlung in Brzesan im Handelsregister der Einzelnefirmen eingetragen wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, am 11. November 1863.

(44) **Kundmachung.**

Nro. 6993. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zloczow wird bekannt gemacht, daß die Firma der offenen Handelsgesellschaft in Brody für Expeditions-, Kommissions- und Inkasso-Geschäfte Horowitz & Nathansohn in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen eingetragen wurde. Offene Gesellschafter sind Saul Horowitz, Jakob Horowitz, Hermann Nathansohn alle Handelsleute in Brody.

Die Handlungsgesellschaft hat am 22. November 1860 begonnen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, am 28. Oktober 1863.

(64) Konkurs (2)

der Gläubiger des Samson Billet aus Przemyśl.

Nro. 11733. Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Nro. 251 R. G. B. wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des verschuldeten Samson Billet aus Przemyśl der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Adv. Dr. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Frenkel ernannt wurde, bei diesem Kreisgerichte bis 30. April 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 17. Mai 1864 Vormittags 9 Uhr bei diesem Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 31. Dezember 1863.

(58) Edikt (2)

Nro. 45822. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Ersuchens des k. k. Bezirksamtes als Gerichtes in Busk zur Hereinbringung der von Herrn Franz Fischer mit dem Urtheile des Busker Magistrates vom 20. November 1852 Zahl 284 gegen Fr. Agnes Schneider erstigten Summe pr. 94 fl. RM. sammt 4% vom 1. November 1848 zu berechnenden Interessen, Gerichtskosten pr. 4 fl. 30 kr., Exekutionskosten pr. 1 fl. 50 kr., 2 fl. 21 kr., 9 fl. 51 kr. RM., dann den mit dem Bescheide des Busker Bezirksgerichtes vom 1. Juni 1861 Zahl 1798 mit 22 fl. 36 kr. öst. Währ., und mit dem Bescheide vom 22. September 1862 Zahl 2194 mit 10 fl. öst. W. zugesprochenen weiteren Kosten, die vom genannten Bezirksamte als Gericht noch unterm 1. Juni 1861 Zahl 1798 bewilligte exekutive Feilbiethung des der Fr. Agnes Schneider laut dom. 23. pag. 56. n. 16. haer. gehörigen $\frac{1}{2}$ Theiles der sub Nr. 403 $\frac{1}{2}$ in Lemberg gelegenen Realität hiemit ausgeschrieben, und bei dem Umstande als die Schulden den Schätzungswert übersteigen, nach Vorschrift des Hofsekrets vom 25. Juni 1824 B. 2017 J. G. S. in zwei Terminen, am 12. Februar und 26. Februar 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden hiemit festgestellten Bedingungen bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird. Zum Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 98 fl. 66 kr. öst. W. angenommen, als Badium 20% des Ausrufspreises, d. i. 20 fl. bestimmt und endlich wird diese Realität bei diesen Terminen nicht unter dem Schätzungswerte veräußert werden. Für den Fall als die Realität bei diesen Terminen nicht an Mann gebracht werden könnte, wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 18. März 1864 10 Uhr Vormittags festgesetzt, wozu die Gläubiger mit dem vorgeladen werden, daß die Richterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden werden beigezählt werden.

Die weiteren Feilbiethungsbedingungen, der Schätzungssatz und Grundbuchsauszug können hiergerichts eingesehen werden.

Von dieser vorzunehmenden Feilbiethung wird der Hr. Exekutionsführer und die Hr. Exekutin, dann der Gläubiger Herr Johann Schulz zu eigenen Händen; dagegen werden die dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Peter Paulowicz und Johann Koszuliński, so wie alle diejenigen, welche erst nach Ausstellung des Tabularauszuges dato. 20. Juni 1862 an die Gewähr gelangen würden, oder denen die Bescheide aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnten, durch den auch zu allen nachfolgenden Akten in der Person des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kratter mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Natkis bestellten Kurator und durch Edikt verständigt. Auch ergeht die Verständigung an die k. k. Finanz-Profuratur.

Lemberg, am 10. Dezember 1863.

Edikt.

Nr. 45822. C. k. sad krajowy lwowski podaje niniejszem do wiadomości, że w skutek odezwy c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Busku na zaspokojenie sumy 94 złr. m. k. wraz z 4% od dnia 1. listopada 1848 policzyć się mającemi, przez p. Franciszka Fischera wyrokiem magistratu w Busku z dnia 20. listopada 1852 do l. 284 przeciw p. Agnieszce Schneider wywalczonej, tudzież kosztów sądowych w ilości 4 złr. 30 kr., kosztów egzekucyi w ilości 1 złr. 51 kr., 2 złr. 21 kr., 9 złr. 51 kr. m. k., dalej kosztów sądowych uchwałą c. k. sądu powiatowego w Busku z dnia 1. czerwieca 1861 do l. 1798 w ilości 22 złr. 36 kr. w. a., tudzież uchwałą z dnia 22. września 1862 do l. 2194 w ilości 10 złr. w. a. przyznanych, rozpisuje się niniejszem dozwołona jeszcze od rzeczono-

nego urzędu powiatowego jako sądu na dniu 1. czerwieca 1861 do 1798 egzekucyjna licytacya $\frac{1}{2}$ części realności we Lwowie pod N. 403 $\frac{1}{2}$, położonej, według Dom. 23. pag. 56. n. 16. haer. pani Agnieszce Schneider należącej i takowa ze względu, że dłużni wartość szacunkową przewyższają, podług przepisów dekr. nadw. z dnia 25. czerwieca 1824 do l. 2017 Zb. ust. sąd. na dwóch terminach, t. j. na dniu 12. i 26. lutego 1864 każdą razą o 10tej godzinie przed południem pod następującymi niniejszem ustanowionymi warunkami w tym c. k. sądzie przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywoławczą przyjmuje się sądownie ustanowiona wartość szacunkowa w ilości 98 złr. 66 kr. w. a., jako wadium 20% ceny wywoławczej, t. j. 20 złr. w. a., w końcu realność ta na pierwszych dwóch terminach nie będzie niżej wartości szacunkowej sprzedana. Na wypadek, gdyby rzeczona część realności na powyższych terminach sprzedana być nie mogła, wyznacza się termin do ułożenia ułatwiających warunków na dzień 18. marca 1864 o godzinie 10tej przed południem, na którym się wierzyteli z tym dodatkiem wzywa, że ci, którzy się nie stawiają, jako do większości przystępujący uważani będą.

Dalsze warunki licytacyi, akt oszacowania i wyciąg tabularny mogą być przejrane w lutejszej registraturze.

O tej licytacyi zawiadamia się egzekucyę prowadzącego i p. dłużniczkę, dalej wierzyteli p. Jana Schulza do rąk własnych, zaś z życia i pobytu niawiadomych Piotra Paulowicza i Jana Koszulińskiego, tudzież wszystkich tych, którzyby dopiero po wystawieniu wyciągu tabularnego z dnia 20. czerwieca 1862 do hypoteki przyszli mieli, lub którzyby uchwały z jakiegobądź powodu doreczonemi być nie mogły, przez kuratora także do wszystkich następujących aktów ustanowionego w osobie p. adwokata Dra. Krattera z zastępstwem p. adwokata Dra. Natkisa i przez edykta.

Także się daje zawiadomienie c. k. prokuratorji skarbu. Lwów, dnia 10. grudnia 1863.

(51) Kundmachung.

Nro. 8093. Vom k. k. Kreis als Handelsgerichte in Zloczow (in Galizien) wird bekannt gemacht, daß die Firma „Karl Graf Mier und L. Tenner & Sohn“ der k. k. priv. Dampfmühle und Brettsäge in Kamionka Strumitowa der offenen Handelsgesellschafter Karl Graf Mier Gutsberrndaselbst, und des Lazar Tenner, dann Markus Tenner, beide letztere Handelsleute dort, welche schon seit dem Jahre 1862 besteht, im Handelsregister für Gesellschafts-Firmen mit dem eingetragenen wurde, daß jeder der drei Gesellschafter berechtigt ist, die Gesellschafts-Firma für sich allein zu zeichnen, mit Ausnahme von Wechselfn, welche von Karl Grafen Mier eigenhändig, und sodann von einem der andern zwei Gesellschafter mit dem Zusätze: L. Tenner & Sohn mitgefertigt werden müssen.

Auch haben die Gesellschafter ihrem Fabrikdirektor Herrn Eduard Neumann die Procura erteilt, und denselben ausdrücklich ermächtigt Wechselfn per procura zu zeichnen, dennoch die Wechselfn entweder auf obigen Art, oder per procura durch Eduard Neumann gefertigt sein können.

Zloczow, am 30. Dezember 1863.

(47) Kundmachung.

Nro. 6853. Vom k. k. Kreis als Handelsgerichte in Zloczow wird bekannt gemacht, daß die Firma: „Gebrüder Kapelusz“ der k. k. priv. landesbefugten Fabrik von Rum, Akaf und Liquer in Alt-Brody, deren Inhaber die Herren Salamon und Markus Kapelusz, beide Handelsleute in Alt-Brody sind, und unter sich einen Handels-Gesellschaftsvertrag mit 1. August 1860 abgeschlossen, und seit dieser Zeit die Fabrik in Betrieb gesetzt haben, und von denen jeder für sich allein berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten, und die Firma zu zeichnen, in das Register über Gesellschafts-Firmen eingetragen wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, am 21. Oktober 1863.

(42) Edykt. (2)

Nr 42261. C. k. sad krajowy lwowski wzywa posiadaczy jakoby zgubionych obligacyj indemnizacyjnych okręgu administracyjnego lwowskiego, opiewajacych na imię Feliksa Tchorznickiego, jako to:

Nr.	3829	z dnia	1. listopada	1853	po 5% na	1000	zł.
"	2092	"	1.	"	"	500	"
"	5999	"	1.	"	"	100	"
"	6000	"	1.	"	"	100	"
"	6001	"	1.	"	"	100	"
"	6002	"	1.	"	"	100	"
"	1450	"	1.	"	"	50	"
dalej na imię księdza łac. Jana Tchorznickiego							
Nr.	15371	z dnia	1. listopada	1863	po 5% na	100	zł.
"	15373	"	1.	"	"	100	"
"	15374	"	1.	"	"	100	"
"	15372	"	1.	"	"	100	"

wszystkie z dwoma kuponami z których jeden z 1. maja 1863 a drugi 1go listopada 1863 płatnym jest.

ażeby takowe w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli i swe prawa do ich posiadania wykazali, inaczej po upływie nadmienionego terminu takowe za umorzone uznane zostaną.

Z c. k. sądu krajowego. Lwów, dnia 16. grudnia 1863.